

## **Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I** **PRAKTISCHE PHILOSOPHIE**

Die Unterrichtsinhalte beziehen sich auf den **Kernlehrplan Sekundarstufe I** für das Fach Praktische Philosophie, im Entwurf vom 31. August 2007.

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.

### **Allgemeines**

Seit 2004 gibt es in NRW Kernlehrpläne, die bestimmte **Kompetenzerwartungen** festlegen, welche am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufen erreicht sein müssen. Kompetenzorientierte Lehrpläne stellen die **Lernergebnisse in den Mittelpunkt** und beschränken sich auf wesentliche Fähigkeiten und Kenntnisse, die erreicht werden sollen.

**Sinn- und Wertfragen** stehen im Fach Praktische Philosophie im Mittelpunkt sowie die Entwicklung von Empathiefähigkeit und verantwortlichem Handeln. Dabei werden das **Reflexions- und Urteilsvermögen** auf breiter Grundlage geschult mit dem Ziel, Toleranzfähigkeit zu schulen und eine **emotionale und soziale Orientierung** zu finden, die weltanschaulich und religiös offen ist. Die Schülerinnen und Schüler sollen begründetes Argumentieren lernen

Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist.

### **Die drei didaktischen Perspektiven**

Die Vermittlung fachspezifischer Kompetenzen richtet sich an folgenden didaktischen Perspektiven aus:

#### **Die personale Perspektive**

greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.

#### **Die gesellschaftliche Perspektive**

ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.

#### **Die Ideen-Perspektive**

macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

## Die Fragenkreise

Inhaltlich umgesetzt werden die genannten Perspektiven mittels folgender sieben Fragenkreise, aus denen die Unterrichtsthemen erwachsen:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Fragen nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Gemäß der drei didaktischen Perspektiven sollen die Schülerinnen und Schüler **personale, soziale und sachbezogene Kompetenzen** erwerben, z.B.

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden,
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen,
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen,
  
- den Anderen anerkennen und achten,
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren,
- mit Anderen kooperieren,
  
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren,
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren,
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen.

Besonderes Augenmerk liegt zudem auf der **Methodenkompetenz**, die fachspezifische, insbesondere aber auch fachunabhängige Arbeitstechniken vermittelt. Darüber hinaus kommt dieser Kompetenz besondere Bedeutung in propädeutischer Hinsicht für die Oberstufenphilosophie zu.

Zum Beispiel:

- Texte und andere Medien erschließen,
- Begriffe klären und angemessen verwenden,
- argumentieren und Kritik üben,
- gedankliche Kreativität entwickeln,
- Wertkonflikte bearbeiten,
- philosophische Gespräche führen,
- philosophische Texte schreiben.

## **Kompetenzerwartungen / Inhalte in den Jahrgangstufen 5/6**

### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und benennen ihre eigenen Gefühle und setzen sich in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber

### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein

### **Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her
- begründen Meinungen und Urteile
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt

### **Schwerpunkte JAHRGANG 5, 1. HJ:**

#### **Fragenkreis 1: Die Frage nach den Selbst**

- Ich und mein Leben

#### **Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen**

- Der Mensch in der Gemeinschaft

#### **Methoden:**

- Kartenabfrage
- Cluster
- Partnerarbeit

*(In Anlehnung an das Methodenkonzept für die Erprobungsstufe des BvA)*

### **Schwerpunkte JAHRGANG 5, 2. HJ:**

#### **Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln**

- Wahrhaftigkeit und Lüge
- „Gut“ und „böse“

#### **Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

- Regeln und Gesetze
- Armut und Wohlstand

#### **Methoden:**

- Mindmapping

*(In Anlehnung an das Methodenkonzept für die Erprobungsstufe des BvA)*

## **Schwerpunkte JAHRGANG 6, 1. HJ:**

### **Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mitgeschöpfe

### **Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

- Medienwelten
- „Schön“ und „hässlich“

#### **Methoden:**

- Gruppenarbeit (Wdhlg.)

*(In Anlehnung an das Methodenkonzept für die Erprobungsstufe des BvA)*

## **Schwerpunkte JAHRGANG 6, 2. HJ:**

### **Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

- Vom Anfang der Welt
- Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

#### **Methoden:**

- Stationenlernen (Wdhlg.)
- Freies Präsentieren mit Karteikarten
- Präsentation mit Folie

*(In Anlehnung an das Methodenkonzept für die Erprobungsstufe des BvA)*

## **Kompetenzerwartungen / Inhalte in den Jahrgangstufen 7- 9**

### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- erkennen und reflektieren Kooperation als Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- entwickeln verschiedene Menschenbilder und des Umgangs mit der Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz,
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren und moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar

### **Schwerpunkte JAHRGANG 7, 1. HJ:**

#### **Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln**

- Lust und Pflicht
- Freiheit und Verantwortung

#### **Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

- Recht und Gerechtigkeit
- Arbeits- und Wirtschaftswelt

#### **Methoden:**

- Philosophieren mit Bildern
- Kreatives Schreiben

### **Schwerpunkte JAHRGANG 7, 2. HJ:**

#### **Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

- Mensch und Kultur
- Technik – Nutzen und Risiko

#### **Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

- „Wahr“ und „falsch“
- Virtualität und Schein

#### **Methoden:**

- Placemat
- Rollenspiel

## **Schwerpunkte JAHRGANG 8, 1. HJ:**

### **Fragenkreis 1: Die Frage nach den Selbst**

- Gefühl und Verstand
- Geschlechtlichkeit und Pubertät

### **Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

- Glück und Sinn des Lebens
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

### **Methoden:**

- Analogien nutzen
- Gedankenstromtechnik

## **Schwerpunkte JAHRGANG 8, 2. HJ:**

### **Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen**

- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Rollen- und Gruppenverhalten

### **Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln**

- Gewalt und Aggression
- Entscheidung und Gewissen

### **Methoden:**

- Visualisierung durch Schaubilder
- Sokratisches Gespräch



## **Schwerpunkte JAHRGANG 9, 1. HJ:**

### **Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

- Politische Utopien
- Arbeits- und Wirtschaftswelt

### **Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

#### **Methoden:**

- Filmanalyse
- Gruppenpuzzle

## **Schwerpunkte JAHRGANG 9, 2. HJ:**

### **Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

### **Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

- Ethische Grundsätze in Religionen
- Sterben und Tod

#### **Methoden:**

- Philosophische Gespräche nach Regeln führen
- Präsentation philosophischer Sachverhalte

Im Jahrgang 9/II geht es insbesondere darum, den Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Oberstufe vorzubereiten. Das bedeutet die Schulung von begrifflicher Schärfe und präziser Argumentation sowie die Vermittlung der Grundlagen philosophischer Reflexion. Ebenso sollen die Schülerinnen und Schülern ein erstes Verständnis für die historische und systematische Entwicklung der Philosophie als Disziplin entwickeln. Die Arbeit mit philosophischen Texten soll schrittweise erweitert werden und gleichzeitig das Vermögen, Texte strukturell und inhaltlich zu erfassen.

## Leistungsbewertung

Im Fach Praktische Philosophie gibt es keine Klassenarbeiten und keine Lernstandserhebungen, deshalb kommen den „sonstigen Leistungen im Unterricht“ für die Notenbildung eine tragende Rolle zu, z.B.:

- **mündliche Beiträge** zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- **schriftliche Beiträge** zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze **schriftliche Übungen** mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

**(Stand 11/2011)**